



1 Antragstellerin: Frauen Union Rendsburg-Eckernförde

2

3 **Die gynäkologische Erkrankung Endometriose ernst nehmen und**
4 **flächendeckende Behandlung sicherstellen!**

5

6 Die CDU Rendsburg-Eckernförde fordert:

7

- 8 • dass der Bund die gynäkologische Erkrankung Endometriose als chronische
9 und schwer therapierbare Erkrankung anerkennt.
- 10 • dass Bund und Land finanzielle Mittel zur Verfügung stellen, um die Forschung
11 zur gynäkologischen Erkrankung Endometriose an den Universitätskliniken
12 auszubauen.
- 13 • dass eine bundesweite Aufklärungskampagne und -strategie zur Erkrankung
14 Endometriose initiiert wird.
- 15 • dass die gynäkologische Erkrankung stärker in der Ausbildung (Vorklinik, Klinik
16 und Facharzt Ausbildung zum Gynäkologen/zur Gynäkologin) verankert wird.
- 17 • dass es mittelfristig zu einer flächendeckenden Facharztversorgung, die
18 Endometriose als einen Schwerpunkt hat, kommt.
- 19 • dass die Vorsorgeuntersuchung und Behandlung von Endometriose nicht mehr
20 als Eigenleistung von gesetzlich versicherten Patientinnen bezahlt werden
21 muss, sondern vollständig von den Krankenkassen übernommen wird.

22 **Begründung:**

23 Endometriose ist eine gynäkologische Erkrankung, die vorwiegend bei Frauen im
24 gebärfähigen Alter auftritt. In Deutschland sind circa 2 Millionen Frauen davon
25 betroffen; Expertinnen und Experten gehen davon aus, dass die Dunkelziffer deutlich
26 höher liegt. Jedes Jahr erkranken 40.000 Frauen neu. Endometriose ist eine
27 chronische, schwer therapierbare Erkrankung, bei der es zu schweren Organschäden
28 kommen kann. Insbesondere dann, wenn die Erkrankung zu spät diagnostiziert wird,
29 was in Deutschland leider immer noch häufig der Fall ist. Viele Frauen leiden Jahre
30 oder sogar Jahrzehnte lang unter schweren Schmerzen während ihrer Periode und
31 anderen Beschwerden, die jedoch von vielen Ärztinnen und Ärzten wegen
32 Unwissenheit leider als „normale Regelschmerzen“ abgetan werden. Eine
33 Sensibilisierung auf dieses Krankheitsbild in der medizinischen Ausbildung und auch
34 in der Gesellschaft ist daher dringend notwendig.

35 Bei der Erkrankung werden Gebärmutter Schleimhautzellen verschleppt und setzen
36 sich an andere Organe; durch den hormonellen Zyklus kommt es zu abnormen
37 Blutungen dieser verschleppten Zellen. Es kann zu Schäden am Darm, an der Blase,
38 an den Nieren, an den Eierstöcken, den Eileitern und an der Gebärmutter kommen. In

39 Industrieländern ist Endometriose eine der führenden Ursachen von Kinderlosigkeit.
40 Auch bei Frauen, die keine (schweren) Beschwerden haben, können aufgrund einer
41 unentdeckten Endometriose kinderlos bleiben. Endometriose kann zu
42 Eileiterschwangerschaften und anderen schweren Komplikationen führen. In seltenen
43 Fällen kann die Endometriose das Zwerchfell, die Lunge und auch andere Organe
44 befallen. Neben körperlichen Schäden ist auch die psychische Belastung durch
45 chronische Schmerzen, Unwohlsein und ungewollte Kinderlosigkeit nicht von der Hand
46 zu weisen.

47
48 Durch die Anerkennung der Endometriose als chronische und schwer therapierbare
49 Erkrankung könnte unter anderem eine Vorsorge- und Verlaufskontrollstruktur
50 geschaffen werden. Betroffenen könnte hierdurch besser und schneller geholfen
51 werden. Wegen der starken Unterfinanzierung der Forschung (durchschnittlich 20.300
52 € pro Jahr) gibt es bisher nur Theorien zu den Ursachen und nur begrenzte Daten zu
53 Behandlungsmöglichkeiten. Operationen und hormonelle Therapie gehen oft mit
54 starken Nebenwirkungen einher. Nur mit einer angemessenen finanziellen
55 Ausstattung der Forschung können Krankheitsbild und Therapiemöglichkeiten
56 verbessert werden.

57 Aktuell läuft eine Change-Petition an das Bundesministerium für Gesundheit:

58 [https://www.change.org/p/bundesministerium-für-gesundheit-endometriose-als-
schwertherapierbare-chronische-und-komplexe-erkrankung-anerkennen](https://www.change.org/p/bundesministerium-für-gesundheit-endometriose-als-
59 schwertherapierbare-chronische-und-komplexe-erkrankung-anerkennen)